

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 54 (1983)
Heft: 6

Rubrik: Aus der VSA-Region Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

freuen, wieder einmal einen Tag mit uns im Appenzellerland zu verbringen.

Als erster richtete Gemeindehauptmann Theo Bruderer sein Grusswort an die Versammlung, da er als Wirt des Versammlungslokals nachher in der Küche für unser leibliches Wohl besorgt sein musste. Er hiess uns herzlich willkommen und orientierte uns in kurzen Zügen über die Gemeinde Bühler, die einige grössere Industrieunternehmen aufweist.

Der **Jahresbericht des Präsidenten** orientierte wie immer über das Vereinsgeschehen auf kantonaler und schweizerischer Ebene. Der Bericht wird mit kurzem Applaus verdankt.

Das **Protokoll der 114. Jahresversammlung** und der **Kassabericht** werden verlesen und genehmigt.

Wahlen: R. Hemmerich tritt als Vorstandsmitglied und Aktuarin zurück. Als Dank für die geleisteten Dienste darf sie ein schönes Blumenarrangement entgegennehmen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder F. Heeb, Frau Schläpfer, U. Brägger und A. Bernhard werden einstimmig wiedergewählt. Auch der Präsident wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern in seinem Amt bestätigt.

Als neues Mitglied wird Herr Gaston Stalder, Bühler, in den Vorstand gewählt. Die Rechnungs-Revisoren, Paul Kurt und Vreni Giger, sowie die Delegierten und Ersatz-Delegierten in den VSA werden einstimmig bestätigt.

Als **neue Mitglieder** sind folgende Ehepaare neu in den Verein aufgenommen worden:

Herr und Frau Martin und Anita Brunner, Bad Sonder, Teufen;
Herr und Frau Hans und Maria Lauber, Haus Im Ruthen, Walzenhausen;
Herr und Frau Ernst und Ruth Walt, Gais;
Herr und Frau B. und V. Walz, Säntisblick, Waldstatt.

Die **Mitgliederbeiträge** bleiben wie bisher.

Die **Statuten** bleiben unverändert.

Unter **Wünsche und Anträge** wird auf Wunsch von Herrn Weber, Bühler, das Einverständnis erteilt, dass sich die ehemaligen Heimleiter zusammenschliessen dürfen. Es wird auch beschlossen, wieder einen Sommerausflug durchzuführen.

In der **Allgemeinen Umfrage** überbringt Herr Walker Grüsse von der Schweizerischen Stiftung Pro Senectute und macht darauf aufmerksam, dass der Fusspflege-dienst in den Heimen organisiert ist und durch Herrn Hans Buff, Walzenhausen, ausgeführt wird. Herr Hörler fragt an, warum in Sachen Organisation der Heim-mitarbeiter «nichts gegangen sei». Herr Bernhard erklärt, dass genügend unternommen wurde, aber zuwenig Interesse vorhanden war, da die Heimmitarbeiter sich in eigenen Vereinen zusammengeschlossen haben und sich dort wohl fühlen.

Herr Kern ruft die Mitglieder auf, ein bisschen weniger Landwirtschaft, dafür etwas mehr Ausbildung zu treiben, da dies unbedingt ein Erfordernis unserer Zeit entspricht.

Herr Regierungsrat Stricker versichert uns, dass die Regierung hinter uns steht und ermutigt uns, uns so gut wie möglich den heutigen Verhältnissen anzupassen. Er wünscht uns viel Kraft für die Zukunft.

Nach dem Mittagessen wird der schon vorher diskutierte Gedanke, eine Kommission für private Heime zu bilden, nochmals bekanntgegeben und beschlossen, in dieser Hinsicht entsprechende Schritte zu unternehmen.

Anschliessend an die flott verlaufene Jahresversammlung freuten sich alle am reichhaltigen Aperitif, gespendet von der Firma Christian Eschler AG, Bühler. Dank des schönen Wetters konnte dieser sogar im Freien serviert werden.

Das gemeinsame Mittagessen gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch und ungezwungenen Zusammensein.

Am Nachmittag bot sich uns die Gelegenheit, die Trikotfabrik Christian Eschler AG zu besichtigen. Die gutgeführte Besichtigung stiess allgemein auf viel Interesse. Besonders die anwesenden Damen interessierte die Entstehung des vielgebrauchten Trikots zu verfolgen, und machten von der Kaufgelegenheit im Restenladen regen Gebrauch.

Zum Z'Vesper und Abschluss der Tagung fand man sich nochmals im Sternensaal zusammen. Firma Hügli, Arbon und Zingg, Bern, trugen in grosszügiger Weise zum guten Schmaus bei, und damit kam auch der schöne und gelungene Tag zum Abschluss. Es hat uns gefallen in Bühler, und wir danken allen, die zum festlichen Empfang beigetragen haben, ganz herzlich: die Gemeindebehörden, der Verkehrsverein, die Firma Chr. Eschler AG, die Firma Tischhauser, Firma Hügli und Firma Zingg, und, last not least, den Heimeltern Stalder und ihren Kindern für die grosse Arbeit für Organisation und Tischdekoration.

Aus der VSA-Region Bern

Wechsel im Burgerheim Thun

Nach 18 Jahren Heimleitung wurde im Burgerheim von Thun an der Bernstrasse das Vorsteherehepaar Ulrich Schneider mit einer kleinen Feier verabschiedet. Mit dem 30. April 1983 ist das Ehepaar im Ruhestand. Neue Heimeltern sind die Eheleute Meier. Unter den Klängen der Stadtmusik Thun und in Anwesenheit des Burgerratspräsidenten Walter Berger sowie zwei Mitglieder der Fürsorgekommission der Burger-gemeinde Thun wurden das scheidende und das neue Heimleiterehepaar gefeiert. Das Ehepaar Schneider amtierte vom 1. Dezember 1964 an und wurde deshalb mit Dankesworten seitens der Burgergemeinde honoriert.

Aus der VSA-Region Graubünden

Frühjahrsversammlung 1983

Rund 27 Mitglieder des Regionalvereins Graubünden folgten der Einladung des Vor-

standes zum Besuch der Frühjahrsversammlung 1983 im Kinder- und Wohnheim Scalottas in Scharans. Die statutarischen Geschäfte passierten sehr rasch.

Mehr zu diskutieren gab die Konferenz der Institutionen und Organisationen, die sich im Kanton Graubünden mit Behinderten befassen. Der Präsident orientierte über diese Konferenz, die am 4. März 1983 in Chur stattgefunden hatte und sehr gut besucht war. Diskussionsleiter war damals Herr Doktor Bollinger vom VSA aus Zürich.

Die Teilnehmer der Frühjahrsversammlung diskutierten eingehend über das Ergebnis der Konferenz und das weitere Vorgehen:

Zweck der Konferenz war es, die Arbeit und vor allem die Planung in den verschiedenen Organisationen und Institutionen zu koordinieren, Überschneidungen einerseits sowie Leerkapazitäten andererseits nach Möglichkeit zu vermeiden. Dieses Ziel konnte nur teilweise erreicht werden. Es bestand eine beachtliche Gesprächsbereitschaft, Lösungsvorschläge wurden jedoch keine gemacht. Immerhin wurde vereinbart, am 9. Juni dieses Jahres eine weitere Konferenz durchzuführen. In der Zwischenzeit wurden einige weitere Gespräche geführt, und es zeigte sich nun folgende Situation:

Die Unterbringung von erwachsenen Schwerbehinderten ist durch die Stiftung Wohnheim Scalottas gesichert. Die Unterbringung der übrigen weniger schwer Geistigbehinderten erachtet die Stiftung Bündner Eingliederungsstätten in erster Linie als ihre Aufgabe. Sie wird darin durch das zuständige Erziehungs- und Sanitätsdepartement unterstützt.

Für eine Abteilung von von verhaltensgestörten Kindern und Jugendlichen ist gemäss eines Sprechers des Erziehungsdepartementes das Bedürfnis im Moment nicht eindeutig vorhanden.

Ganz spezielle Bedürfnisse wie Unterbringungs- und Förderungsmöglichkeiten für Sinnesgeschädigte sowie für andere kleine behinderte Gruppen können voraussichtlich nur überregional abgedeckt werden.

Nachdem offensichtlich für die Unterbringung der jugendlichen und erwachsenen Behinderten alle Weichen gestellt sind, und weitere eindeutige Bedürfnisse im Moment nicht bestehen, sehen die bündnerischen Sonderschulheime zurzeit keine Möglichkeit, die zum Teil schon bestehenden oder noch zu erwartenden Leerkapazitäten auszunützen. Unter diesen Umständen erscheint es dem Regionalverein Graubünden auch wenig sinnvoll, die vorgesehene zweite Konferenz am 9. Juni durchzuführen. Die Gespräche in kleineren Gruppen sollen weitergeführt werden. Die Sonderschulheimleiter werden bis anhin sich zu regelmässigen Besprechungen zusammenfinden. Eine weitere Konferenz wird allenfalls in einem späteren Zeitpunkt wieder einberufen, wenn sich die Situation irgendwie geändert hat und damit neuer Gesprächsstoff vorhanden ist.

Unter Varia ist das grosszügige Angebot des Heimleiters des Asyls Neugut in Landquart zu vermerken, wonach bei ihm auch grössere Mengen Gratisäpfel abgeholt werden können.